

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 19.

Dienstag, den 8. März.

1842.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein wurden als Mitglieder aufgenommen:

Herr F. Lindemann, Firma: Wohler'sche Buchhandlung in Ulm.

= G. Mayer, Firma: Mayer & Wigand in Leipzig.

Jena, Leipzig und Berlin, den 25. Febr. 1842.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. A. Kost. F. Oehmigke.

Zeitschriften-Debit durch die Post.

2. Liste der Herren Interessenten.

Die nachfolgenden verehrl. Firmen haben mir unter dem dabei bemerkten Datum ihre Unterschrift zu unserer gemeinschaftlichen Eingabe an den Hrn. General-Postmeister gegen den Zeitschriften-Debit durch die Post eingesandt:

Herr Friedrich Bornträger, Firma Gebr. Bornträger in Königsberg, 7. Februar.

= W. Dieze in Anclam, 7. Februar 1842.

Hrn. Siegismund Landsberger's Buchhandlung in Gleiwitz, 11. Februar 1842.

Herr Eduard Volger, Firma: Volger & Klein in Landsberg an der Warthe, 9. Februar 1842.

Mit Zuschrift aus Magdeburg den 1. Febr. 1842:

Herr Emil Baensch in Magdeburg.

= Heinrichshofen daselbst.

= Inkermann, Firma: Bühler'sche B. daselbst.

= E. Mazzuchi daselbst.

= Kretschmann, Firma: Creus'sche B. daselbst.

= E. Fabricius, Firma: Rubach'sche B. daselbst.

Zu gleicher Zeit bin ich durch eine Zuschrift des Herrn Julius Springer, derzeit in der Buchhandlung des Hrn. Jonas in Berlin, vom 10. Februar, erfreut worden, welcher sich mir als den Verfasser der beiden Aufsätze in Nr. 88 und 112

9r Jahrgang.

b. B.-Bl. 1841 über den Zeitschriften-Debit durch die Post genannt hat.

Wenn dieser ehrenwerthe junge Mann, der im Begriffe steht sein eigenes Etablissement in Berlin vorzubereiten, aus bescheidenen Rücksichten seinen Namen den gedachten beiden Aufsätzen nicht beigefügt hat, so gebührt ihm doch sicherlich die dankbare Anerkennung aller betheiligten Sortimentbuchhändler; — denn er ist es, der diese wichtige Angelegenheit zur Sprache brachte, welche, wie meine veröffentlichte Liste vom 17. Februar und von heute beweist, gewiß den größten Theil der Sortimentshändler lebhaft interessirt.

Da mir Herr Jul. Springer, dem ich zu seinem Vorhaben alles Gedeihen und den ungeschmälerten Credit aller Herren Verleger wünsche, die Genehmigung erteilte, von seiner Zuschrift an mich im Börsenblatte beliebigen Gebrauch zu machen, so sei es mir hiermit vergönnt, öffentlich auf einige abweichende Ansichten zwischen uns hinsichtlich des Zeitschriften-Debites durch die Post, zurückzukommen *).

*) Ich werde Ihnen, Herr Jul. Springer, direct u. brieflich in hoffentlich kurzer Zeit viele und triftige Gründe für meine abweichenden Ansichten geben. Da Sie in Ihren Aufsätzen in Nr. 88 u. 112 auch die Postfreiheit für alle Journale ic. berühren, so konnte ich solche Ansicht nicht unerörtert lassen.